

sche Kriterien bestimmt. Altern an sich ist nämlich gar nicht so kostspielig; chronische Krankheit im Alter ist das, was auf Dauer nicht finanzierbar ist. Um so mehr besteht die Notwendigkeit einer Medizin, die sich genau dieser Thematik widmet und die Prävention altersassoziierter Erkrankungen als ihre eigentliche Aufgabe sieht. Nur wenn die Anti-Aging-Medizin mit ihrem Bemühen um den Erhalt von Gesundheit und Vitalität im Alter erfolgreich ist, kann auch das „Methusalem-Komplott“ gelingen. Wird Altern dagegen zum Synonym für kostenintensive Pflegebedürftigkeit, so wird mit großer Wahrscheinlichkeit Schirmmachers Schreckensszenario Wirklichkeit: Die Jungen von morgen werden den Darwinismus entdecken und nachrechnen, welche Kostenersparnis die Euthanasie alter Menschen bringen wird. Dass das dann „physician assisted suicide“ heißt, macht die Sache auch nicht angenehmer.

Aber noch haben die Babyboomer es in der Hand, das Schicksal zu wenden. Grundvoraussetzung ist allerdings: gesund bleiben. Schirmmacher fordert ein neues Selbstbewusstsein für das Altern. Gut und schön – machbar ist es nur, wenn das Bewusstsein nicht im Alter durch eine Demenz schwindet, wie das zurzeit bei der Hälfte aller über 85-Jährigen der Fall ist. Der aufrechte Gang im Alter – absolut wünschenswert. Praktikabel allerdings nur, wenn nicht durch Osteoporose die Wirbelkörper zusammensintern, was gegenwärtig bei jeder dritten Frau nach dem 75. Lebensjahr passiert. Da hat die Anti-Aging-Medizin also noch einiges zu tun.

Aber die Babyboomer-Generation hat es immer schon verstanden, ihr Umfeld nachhaltig zu verändern, und sie hat immer schon viel Wert darauf gelegt ein „selbstbestimmtes Leben“ zu führen. In ihrer Jugend hat sie damit ihre Eltern genervt, im Alter wird sie damit die Nachgeborenen ärgern. Und ihre Strategie für das, was die Franzosen das „troisième âge“ nennen, zeichnet sich auch bereits ab. Älter werden, aber nicht klapprig, grau werden, aber nicht langweilig, hochbetagt, aber nicht senil. Fehlt nur noch ein Motto für das neue Selbstbewusstsein der zukünftigen Alten. Wie wäre es mit der Abwandlung des erfolgreichsten Werbespruches des Jahres 2003 „Greis ist geil“?

Dr. med. Bernd Kleine-Gunk

Spezifische ED-Diagnostik ist nur selten nötig	34
Wenn die Blase Schwierigkeiten macht	34

Salutogenese / Psyche

Die Suche nach Schutzfaktoren: Was hält uns gesund?	35
Lipidsenker verursachen keine Depressionen	36
Erfolge mit Testosteron bei therapieresistenter Depression	36
Depression: mehr Vitamin B ₁₂ , bessere Chancen?	36

Dermatologie

Strohhut statt Haarausfall	38
Aktinischen Keratosen vorbeugen!	38
Hilft Sonnenschutz gegen Immunsuppression?	39
Lippen brauchen viel Lichtschutz!	39
Ästhetische Medizin: Bei OP mit Thrombosen rechnen	39

Reisemedizin

Persistierendes Foramen ovale: Risiko für Taucher	40
Böse Überraschung im Amerika-Urlaub: Quallen, Feuerameisen & Co.	40
Simultan-Impfungen sind verträglich	40
Nach dem Touch-Down zwei Wochen Thrombose-Gefahr	40
Aufgelesen: Werden Dickerchen verkohlt?	42

Praxis-Management

Neuregelung der Kostenerstattung: Eröffnet das GMG einen neuen Markt?	44
---	----

Sport

Sport und Immunsystem: Senioren sollen sacht trainieren	46
Med-Info	47
Impressum	39
Bestell-Coupon	45

WAS BEDEUTEN DIE SYMBOLE?

A Anwendungsbeobachtung	M Metaanalyse
C Fall-Kontroll-Studie	R Randomisiert-kontrollierte Studie
F Fallbericht	S Sonstige Studienarten
K Kohortenstudie	Ü Übersicht